Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 47

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welle, der Stabhobel, der das Profil anhobelt. Von großer Wichtigkeit bei der Wahl einer Hobelmaschine ist die Durchgangsbreite. Man darf sich hier nicht auf den Standpunkt stellen, je größer, desto besser, denn eine breite Hobelmaschine muß natürlich stärker gebaut werden als eine schmale; die schwingenden Massen sind dann größer und der Kraftverbrauch ist entsprechend höher. Wo man also die große Breite dann nicht braucht, da nimmt man einen unnötigen Ballast mit in den Kauf. Wenn man die Durchgangsbreite der Maschine auf etwa 31 cm ansetzt, so wird man so ziemlich allen Anforderungen genügen können. Der Kraftverbrauch einer solchen Maschine beläuft sich auf 12 bis 15 PS.

In Sägewerken, in denen eine größere Hobelmaschine stark beschäftigt ist, fallen dann große Mengen Hobelspäne an; wo diese nicht gleich verbrannt werden können, da leistet dann eine Span-Zerkleinerungsmaschine gute Dienste. Diese findet unter dem Putzmesserkasten Aufstellung, zerreißt und zerkleinert die abfallenden Späne beim Entstehen, worauf die Späne zu den übrigen Hobelspänen fallen oder vermittels eines Exhaustors nach einem entfernten Platz geblasen werden können.

Hat man viele schöne Streifflatten im Abfall, die sich zu Kehlstäben eignen, so empfiehlt sich eventuell eine Kehlmaschine, die die Stücke gleichzeitig von vier Seiten bearbeitet. Auch andere leichte Hobelarbeiten können darauf gefertigt werden, z. B. Stabbretter.

In einem Hobelwerk kommt es hinsichtlich Rentabilität hauptsächlich auf die Leistung der Maschinen an; man soll daher sehr leichte Maschinen überhaupt nicht wählen, außer es handelt sich um einen Spezialartikel. Das Schaltwerk versagt bei solchen Maschinen oft und die Leistung bleibt dann gewöhnlich hinter den Erwartungen zurück.

Damit dürfte alles gesagt sein, was über Nebenbetriebe für Sägewerke allgemein gesagt werden kann.

Holz-Marktberichte.

Über den Rundholzmarkt in Winterthur wird berichtet: Die von der Stadtforstverwaltung Winterthur im städtischen Kasino abgehaltene große Stammholzgant nahm bei starker Beteiligung auch seitens auswärtiger Interessenten einen lebhaften Verlauf und erzielte ein recht befriedigendes Resultat.

Es kamen insgesamt 4736 m³ Nadel- und Laubnutzholz in 278 an guten Abfuhrwegen der Reviere Eschenberg, Lindberg, Mörsburg, Brühlberg, Schloßhof und Kümberg gelagerten Verkaufslosen zum Ausruf.

Reges Interesse zeigte sich insbesondere für die in bezug der Maße am stärksten vertretenen besseren Sortimentsklassen (starkes und mittelstarkes Bau- und Sägholz 1. und 2. Qualität), dann namentlich auch für sämtliche Laubholz-Partien. Für diese Sortimente wurden die dieses Jahr schwer aufzustellenden forstamtlichen Schatzungen nicht nur erreicht, sondern teilweise erheblich überboten. Einzelne Lose auserlesener Sägeware erzielten infolge starken Wettbewerbes hohe Ausnahmspreise; Weißtannen bis 65½ Fr. (Durchschnittsstamm 2,4 m³), Rottannen bis 76 Fr. (2,1 m³), Föhren bis 86¼ Fr. (2,3 m³) und Eschen bis 161 Fr. (0,57 m³) loco Waldstraße.

Nur schwach begehrt, wahrscheinlich infolge des durch außerordentlich starke Zufuhr aus Privatwaldungen übersättigten Marktes, waren die schwächeren, geringwertigeren Bauhölzer (Sperr- und Giebelholz), besonders die stark mit Föhrenholz gemischten Partien. Die betreffenden, nicht belangreichen Lose konnten immerhin vollständig, größtenteils nur zu etwas reduzierten Ansätzen verkauft werden. Imprägnieranstalten beteiligten sich nicht am Wettbewerb, es scheint, daß deren Bedarf gedeckt ist.

Die Durchschnittserlöse für die Hauptsortimente, sowie die im Vergleich zur letztjährigen Langholzgant eingetretenen Preiserhöhungen (in Prozenten) ergeben sich aus folgenden Zusammenstellungen:

	Verkaufs-quantum m³	Inhalt des Mittel-stammes m³	Erlös pro m³ Fr.	Mehrerlös gegenüber 1916 %
1. Sägholz (Rottannen, Weißtannen, Föhren).				
1. Qualität	802	1,90	64.65	50,3
2. „	376	1,60	59.45	51,0
3. „	105	0,83	49.70	39,8
	1283	1,64	61.85	52,3
2. Bauholz (Rottannen, Weißtannen, Föhren).				
1. Starkholz	914	1,56	57.—	53,2
2. Mittelstark. Holz	1714	0,87	46.70	48,7
3. Schwache Ware (teilweise Giebel)	478	0,45	34.25	28,0
	3106	0,86	47.80	46,6
3. Buchen-Nutzholz. Mittendurchmesser				
1. Qual. über 44 cm	33	1,18	61.35	
2. „ 36 - 44 „	31	0,72	51.60	
3. „ 26—35 „	35	0,41	43.70	
	99	0,63	52.—	51,3
4. Eschen-Nutzholz. Mittendurchm.				
1. Qual. über 28 cm	2	0,57	161.—	85,0
2. „ 21—28 „	16	0,23	85.50	57,7
3. „ 12—20 „	11	0,19	69.25	101,6
	29	0,22	85.65	58,0
5. Ahorne usw. Mittendurchm.				
1. Qual. über 28 cm	4	0,79	80.—	
2.-3. „ 12—28 „	37	0,21	40.50	
	41	0,22	44.35	43,0

Die relativ höchsten Preisaufschläge notieren somit die wertvolleren, gegenwärtig am meisten begehrten Sortimentsklassen. Die Preise verstehen sich unter der Rinde gemessen, an den Waldwegen oder Lagerplätzen angenommen. Fuhr und Verladen auf nächste Station kosten durchschnittlich ca. 5—7 Fr. pro Festmeter.

Der Verkauf der 4736 m³ brachte einen Gesamt-Erlös von rund 244,000 Fr., oder per Durchschnitts-

Komprimierte und abgedrehte, blanke

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene 5

jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1941.

festmeter Fr. 51.50 (1916 Fr. 36.60). Dieser Erlös geht um zirka 20 % noch über den betreffenden, im Oktober mit Rücksicht auf die günstige Konjunktur auf dem Holzmarkte bedeutend erhöhten Voranschlag.

Diese ganz erheblichen Mehreinnahmen aus den wirtschaftsplanmäßigen Holznutzungen ersetzen teilweise den durch den jetzigen Kohlenmangel bedingten Ertragsausfall des städtischen Gaswerkes und bringen damit dem Budget der städtischen Finanzverwaltung einen sehr erwünschten Ausgleich.

An der Holzsteigerung der Korporationsgüterverwaltung Sursee (Luzern) vom 11. Januar, umfassend 525 m³ Sag-, Bau- und Sperrholz, eingeteilt in neun Verkaufspartien, haben nachstehende Käufer das Holz zu folgenden Preisen ersteigert:

Felber, Säger, Dagmersellen	80 m³	Bauholz	Mittelst.	2 m³	à 61.50
Aecherli, Reiden	60 „	„	„	1,50 „	à 60.—
Meyer, Crachsel, Emmenbr.	30 „	Sperrholz	„	0,3 „	à 34.70
Obiger 2 Posten	15 „	„	„		à 33.60
Zublin & Co., Niedergösgen	150 „	Sagholz	„	2,60 „	à 67.60
Obige	80 „	Sag- u. Bauh.	„	2 „	à 64.—
Obige	50 „	„	„	1,66 „	à 61.40
Obige	40 „	„	„	1,32 „	à 63.10
Imprägnierungs-Anstalt Zofingen	20 „	Bau- u. Sperrh.	„	32 „	à 35.—

Holz stehend verkauft. Die Einmessung ausgenommen Sperrholz, fand ohne Rinde statt.

An der Holzgant der Oberallmeind in Unteriberg (Schwyz) vom letzten Samstag war der Handel laut „Schwyzer Ztg." nicht mehr so lebhaft wie ehedem. Das Trämelholz zu Fr. 1.50 bis Fr. 1.70 per Kubikfuß veranschlagt, fand keinen Absatz. Tannenes Scheiterholz galt 43, buchene Spälten dagegen 42 Fr.

Verschiedenes.

Die Schweizer Dachpappenfabrikanten haben folgende Nomenklatur eingeführt (gleiche Nummer für besandete oder unbesandete Dachpappen):

Nummer der fertigen Dachpappe:	verwendete Rohpappenstärke:
extra	60er
0	80er
1	100er
2	125er
3	150er
4	200er
5	250er

Der Verband hat ferner eine Verbandsmarke mit aufgedruckter Nummernbezeichnung eingeführt und die Firmen verpflichtet, sich genau an diese Stärken zu halten. Die Innehaltung dieser Verpflichtung unterliegt ebenfalls einer Kontrolle. Die schweizerischen Abnehmer von Dachpappen tun daher im eigenen Interesse nur gut daran, bei Einkäufen auf die Marke des Verbandes schweizerischer Dachpappenfabrikanten zu achten.

Die Beachtung empfiehlt sich um so mehr, als Versuche gemacht worden sind, in der Schweiz Rohpappen an den Mann zu bringen, welche den für die Rohpappen aufgestellten Normen durchaus nicht entsprechen.

Die Beratungsstelle des Verbandes hat im Jahre 1916 solche offerierte Rohpappe prüfen lassen. Das Urteil des chemischen Experten, von dem wir bei einer nächsten Gelegenheit Kenntnis geben werden, lautete vernichtend.

Die Mitglieder des Verbandes schweizerischer Dachpappenfabrikanten haben ihre Zentraleinkaufsstelle, welcher auch die Kontrolle der Rohpappen obliegt. Das bietet Gewähr für gute, dauerhafte Fabrikate.

Zu verkaufen

1 Blockbandsäge

1250 mm Rollendurchmesser, mit 2 Wagen und Geleise, zum Schneiden von Brettern und Bauholz,

1 Bandsäge

mit Tisch u. Walzenspaltapparat Ausnahms billige Preise.

Angebote unter Chiffre B 1108 an die Expedition

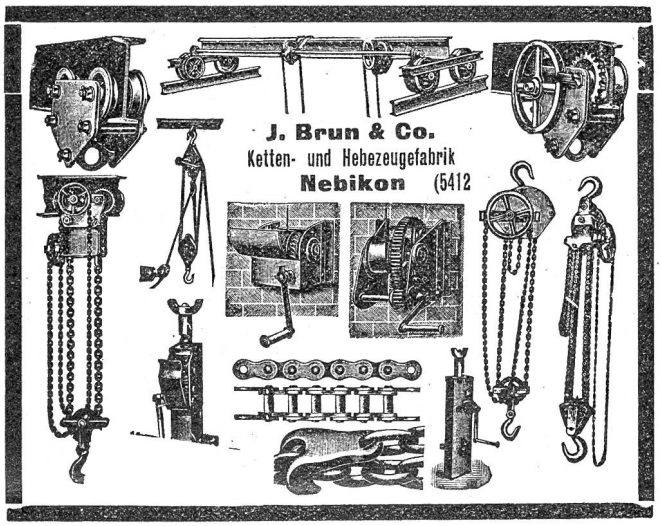
Zu verkaufen

1 Treibriemen ca. 12 m lang u. 18 cm breit,

1 Riemenbeschwerer.

Beides gut erhalten. — Gefl. Offerten an die [1107

Schweiz. Nagelfabrik A.-G. in Grüze bei Winterthur.



T-Balken

von 12, 20 und 30 NP, in Längen von 3,27 bis 12,45 m, gerade u. sehr gut erhalten, ca. 4000 kg;

Transmissions-Wellen

von 25, 35, 70 und 135 mm Dicke, in verschiedenen Längen, ca. 2000 kg;

Guss-Konus für Schmiede

in sehr gutem Zustande, zirka 280 Kilogramm;

Maschinenguss

schöne Ware, ca. 6000 kg, suche als Altmetallhändler zu Höchstpreisen

zu verkaufen.

Direkte Preisofferten unter Chiffre Z 1113 an die Expedition erbeten.

Grosse, besteingerichtete

Kübelfabrik

in vollem Betriebe, mit konstanter Wasserkraft, Dampfkraft und Trockenanlage ist

zu verkaufen.

Verkäufer würde Käufer im Geschäft einführen.

Offerten unter Chiffre R 1059 an die Expedition.

Abonnements auf die „Illustrierte Schweizer Handwerker-Zeitung" werden stets entgegengenommen.